

„Ich brauche ihre Hilfe!“

Bischof Jean-Marie Lovey zum Bistumsopfer 2019

An Allerheiligen wird in allen Pfarrkirchen unserer Diözese das diesjährige Bistumsopfer eingezogen. Es wird für die Verkündigung der Frohen Botschaft in den überpfarreilichen und diözesanen Seelsorgeaufgaben eingesetzt. Ohne den Ertrag dieses Opfers und ohne Gönnerinnen und Gönner wäre unser Bistum nicht in der Lage, seinen ordentlichen Verpflichtungen im Bistum sowie auf gesamtschweizerischer und weltweiter Ebene nachzukommen. Das Bistum ist auf diese tatkräftige Mithilfe aller Mitglieder angewiesen.



Bildlegende: Bischof Jean-Marie Lovey bittet auch dieses Jahr um eine grosszügige Spende für das Bistumsopfer. Dieses kommt ausschliesslich der Seelsorge zugute.

Neuen Anforderungen stellen

Die Seelsorge muss dem Wandel der Zeit Rechnung tragen, sie muss aufbrechen. Papst Franziskus schrieb in seiner Botschaft zum ausserordentlichen Monat der Mission: Gott „liebt eine Kirche im Aufbruch. Eine missionarische Kirche im Aufbruch ist eine Kirche, die nicht Zeit damit verliert, über das zu weinen, was nicht funktioniert, über die Gläubigen, die nicht mehr da sind, über frühere Werte, die es nicht mehr gibt. Sie ist eine Kirche, die nicht geschützte Oasen sucht, um es ruhig zu haben; sie möchte nur Salz der Erde und Sauerteig für die Welt sein“. Wie sich das gesellschaftliche Leben allgemein verändert, so ist auch das religiöse Leben im Besonderen einem Wandel unterworfen. Die Seelsorge darf deshalb nicht stehen bleiben, sondern muss sich den neuen Anforderungen stellen. Diese Ziele und Aufgaben können aber nur dann verwirklicht werden, wenn die finanziellen Mittel vorhanden sind. Vorstellungen und Ideen nützen nichts, wenn sie aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden können.

Das Bistum Sitten bittet deshalb alle Gläubigen um eine grosszügige Gabe beim diesjährigen Bistumsopfer.

Der Bischof dankt

Im vergangenen Jahr haben die Gläubigen unseres Bistums sehr zum Erfolg des Bistumsopfers beigetragen. Allen Spendern und Spenderinnen danken wir ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützung. Mit den Mitteln aus diesem Opfer können wir wichtige Seelsorgeaufgaben auf der Ebene des Bistums wahrnehmen: die Jugend- und die Familienseelsorge, die religiöse Erwachsenenbildung, die Fremdsprachigenseelsorge, die Pfarreikatechese, etc.

Es handelt sich hierum notwendige Angebote, die erlauben, « die Freude des Evangeliums » auszustrahlen. Die Haupteinnahmequellen unseres Bistums sind das alljährliche Opfer an Allerheiligen und die Gaben für die Bedürfnisse unserer Diözese. Mit anderen Worten: Wir kommen nicht umhin, jedes Jahr einen Appell an alle Gläubigen des Bistums zu richten. Zur Deckung des Fehlbetrags sind wir auch in diesem Jahr auf die tatkräftige Unterstützung der Pfarreien und der Gläubigen angewiesen. Vergelt's Gott für Ihren Beitrag. Sie geben Ihrem Bistum die Mittel für eine segensreiche Seelsorgearbeit.

Ein paar Zahlen

Durch das Bistumsopfer an Allerheiligen 2018 und verschiedenen grosszügigen Gaben hat das Bistum 667'721 Fr. eingenommen. Dieses bildet die Haupteinnahmequelle des Bistums, da es in unserem Kanton keine direkten Kirchensteuern gibt. Daneben flossen auch ein Kantonsbeitrag von 420'000.—Fr. in die Bistumskasse. Insgesamt beliefen sich die verschiedenen Einnahmen des Bistums auf 1'795'152.—Fr. Diesen stehen Ausgaben von 2'309'404.—Fr. gegenüber. Damit schliesst die Bilanz des Bistums für das Jahr 2018 mit einem Ausgabenüberschuss von 162'649.—Fr. Die für 2020 geplanten Ausgaben belaufen sich insgesamt auf 2'316'382.—Fr. Diesen stehen geplante Einnahmen von 2'316'382.—Fr. gegenüber. Stéphane Vergère, der Finanzverwalter unseres Bistums unterstreicht aber, dass die Rechnung nur dann ausgeglichen gestalten werden könne, wenn durch das diesjährigen Bistumsopfer und verschiedene Gaben der Betrag von 952'592.—Fr. eingehen.

Helfen Sie uns!

Wie viel ist uns eine zeitgemässe und aufgeschlossene Seelsorge in unserem Bistum wert? Sind wir bereit etwas zu investieren, damit unser Glaube auch an die kommenden Generationen weitergegeben werden kann? Können wir es verantworten, wichtige Seelsorgestellen in unserem Bistum zu schliessen, bloss weil es an Geld fehlt? Helfen Sie uns mit ihrer Spende beim Bistumsopfer an Allerheiligen mit, dass wir nicht wegen einer leeren Kasse an der Seelsorge sparen müssen.

Bischof Lovey möchte noch einmal unterstreichen, dass das Ergebnis dieses Opfers an Allerheiligen ausschliesslich jenen Stellen zugute kommt, die für die Seelsorge notwendig sind. „Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie mir helfen, unserer diözesanen Kirche zu dienen und “die Freude des Evangeliums” auszustrahlen, damit Christus gelobt und die frohe Botschaft verkündet wird“.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Wallfahrt nach Glis

Am kommenden Sonntag, 27. Oktober findet wie jedes Jahr, die Oktoberwallfahrt zu unserer Lieben Frau auf dem Glisacker statt. Diese beginnt um 16.30 Uhr mit dem Gebet des Rosenkranzes, um 17.00 Uhr folgt die Eucharistiefeier. Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre persönlichen Anliegen zur Muttergottes. Sie ist unsere Führsprecherin bei Gott. Sie trägt unsere Anliegen und die Anliegen der Welt zu Ihrem Sohn.

Predigen heute

Die Dienststelle Liturgie des Seelsorgerates unseres Bistums lädt am Samstag, 30. November 2019 von 09.30 bis 12.30 Uhr ins Bildungshaus St. Jodern, Visp alle Priester, Diakone, PastoralassistentInnen zu einer Weiterbildung zum Thema „Predigen heute“ ein. Dieser Kurs will mit Impulsen und Gespräch diesen Fragen nachgehen und Möglichkeiten zur Predigtgestaltung und -vorbereitung mitgeben. Er steht unter der Leitung von Dr. Franziska Loretan-Saladin, Lehrbeauftragte für Homiletik an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Eine Anmeldung ist bis am 28. Oktober zu richten an Esther Metry-Bellwald unter esther.metry@gampel.ch.

Exerzitien im Alltag

Die Fachstelle Ehe und Familie des Bistums Sitten bietet im November und Dezember wieder Exerzitien im Alltag an. Sie werden von Martin Blatter und Emmy Brantschen geleitet, welche sich für Exerzitienbegleitung ausbilden liessen. An folgenden Abenden trifft sich die Gruppe im Gebetsraum der Kapuzinerkirche in Glis: 12., 19. und 26. November, 3., 10. und 17. Dezember, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Wer sich von diesem Angebot angesprochen fühlt, kann sich für den Informationsabend am 5. November anmelden. (www.eheundfamilie.ch / 027 945 10 12). An diesem Abend wird genauer über die Exerzitien informiert. Fragen können geklärt werden. Der Besuch des Informationsabends ist für Neueinsteiger obligatorisch.

KID/pm